Nr. 37 | 2026/2027

Nepra e.V.
Leprahilfe Nepal

Magazin





Grußwort

Liebe Nepra-Freunde,

diese Bilder bekomme ich nicht aus dem Kopf, vieles wurde gefilmt, überall waren Handys gezückt: Eine gigantische Walze aus Wasser und Geröll, die alles mit sich riss. Zurück blieben Tod, Leid und Zerstörung. Etliche Wochen ist die Flutkatastrophe in Nepal nun her. Die öffentliche Aufmerksamkeit hat inzwischen nachgelassen – zu viele Katastrophenmeldungen folgen aufeinander.

Doch die Trauer und die Not bleiben, vermutlich noch viele Jahre.

Sehr viele Menschen haben unmittelbar nach der Katastrophe begonnen zu helfen, jede und jeder im Rahmen der eigenen Möglichkeiten. Dafür möchte ich mich auch im Namen des gesamten Nepra-Teams von Herzen bedanken: bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern in Nepal, aber auch bei Ihnen, die Sie unsere Hilfsmaßnahmen mit Ihren großzügigen Spenden unterstützt haben.

Wir werden die betroffenen Menschen auch beim Wiederaufbau begleiten. Mehr darüber erfahren Sie in unserem Magazin, wieder toll gestaltet von Michaela Blees, die unseren Verein so engagiert führt.

2027 feiert der Nepra e.V. sein 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird es eine Jubiläumsausstellung in Münster geben. Viele Menschen haben unseren Verein über die Jahrzehnte tatkräftig unterstützt, einige von ihnen bis heute. Damit diese Arbeit auch in Zukunft fortgeführt werden kann, möchten wir verstärkt jüngere Menschen gewinnen, die Lust haben, sich im Verein einzubringen – sei es mit einer kleinen Aufgabe oder vielleicht sogar mit einem Vorstandsamt.

Vielleicht fühlen Sie sich selbst angesprochen oder kennen jemanden in Ihrem Umfeld, der sich für unsere Arbeit begeistern könnte. Wir würden uns sehr freuen, neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter in unserer Mitte willkommen zu heißen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und sende Ihnen im Namen des Vorstands ein herzliches Namaste!

Ihr
Rolf Heimann

Jetzt WhatsApp-Kanal abonnieren:

Klimaneutral
Druckprodukt



Wenn die Seele Narben trägt

Psychosoziale Unterstützung für leprabetroffene Menschen in Nepal

Lepra ist heilbar. Doch die seelischen Wunden, die Ausgrenzung und Diskriminierung hinterlassen, bleiben oft bestehen. Viele leprabetroffene Menschen kämpfen mit Ängsten und einem geringen Selbstwertgefühl. Um sie auch bei diesen Herausforderungen zu unterstützen, hat Nepra e.V. mit finanzieller Unterstützung der Lieselotte Faaber-Stiftung bereits 2024 das Mental-Health-Projekt ins Leben gerufen, das seitdem kontinuierlich fortgeführt wird.

Im Jahr 2026 nahmen jeweils bis zu 15 leprabetroffene Menschen und deren Angehörige an Gruppensitzungen teil. Mit verschiedenen Übungen lernten sie, ihre Gefühle besser wahrzunehmen, Belastungen zu bewältigen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.



„Healing Tree“

Eine der Übungen war der sogenannte „Healing Tree“. Dabei zeichneten die Teilnehmenden einen Baum: Seine Wurzeln standen für persönliche Stärken, die Äste für Wünsche und Ziele, die Blätter für Menschen, die ihnen Halt geben. Besonders bemerkenswert war, dass viele sich selbst als ihre größte Stärke erkannten. Gleichzeitig wurde deutlich, wie wichtig ihnen die Zukunft ihrer Familien ist – insbesondere die Ausbildung ihrer Kinder und finanzielle Sicherheit. Auch Atem- und Achtsamkeitsübungen gehörten zum Programm.

Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzungen lag auf dem Umgang mit Konflikten. In Rollenspielen stellten die Teilnehmenden typische Alltagssituationen nach: Meinungsverschiedenheiten in der Familie, Missverständnisse unter Freunden oder Streitigkeiten am Arbeitsplatz. Zunächst reflektierte die Gruppe, wie solche Situationen eskalieren können. Anschließend probierten die Teilnehmenden alternative Wege aus: aufmerksam zuhören, ruhig bleiben, Vorwürfe vermeiden und die Gefühle des Gegenübers ernst nehmen. Anfangs waren einige zurückhaltend, doch mit jeder Übung wuchs das Selbstvertrauen.

Ergänzend wurde professionelle psychiatrische Beratung für Menschen mit weitergehendem Unterstützungsbedarf angeboten.



Atem- und Achtsamkeitsübungen

Die Rückmeldungen sind ermutigend: Die Menschen berichteten von mehr Zuversicht, innerer Ruhe und dem Gefühl, mit ihren Sorgen nicht allein zu sein.

Deshalb möchte Nepra die psychosoziale Betreuung auch 2027 fortführen. Denn ganzheitliche Leprahilfe bedeutet mehr als medizinische Versorgung und wirtschaftliche Unterstützung. Sie bedeutet auch, Menschen seelisch zu stärken, ihnen Raum zur Reflexion zu geben und ihnen zu helfen, wieder Vertrauen in sich selbst zu gewinnen.



Nach der Flut – Hilfe, die weitergeht

Nepra e.V. unterstützt Menschen im Katastrophengebiet

Am 26. August 2026 verwandelte eine gewaltige Sturzflut die Region entlang des Trishuli-Flusses in ein Katastrophengebiet. Besonders schwer traf es die Distrikte Rasuwa und Nuwakot. Häuser wurden von den Wassermassen mitgerissen, Straßen und Brücken zerstört. Unzählige Familien verloren ihr Zuhause und ihren gesamten Besitz. Insgesamt kamen mehr als 1.400 Menschen ums Leben, Tausende gelten weiterhin als vermisst.

Für den Nepra e.V. waren die Nachrichten aus Nuwakot besonders erschütternd. Dort hatte der Verein vor einigen Jahren gemeinsam mit New SADLE den Bau eines Kindergartens in einer Siedlung für bedürftige Familien unterstützt. Die Fluten zerstörten alle sieben Häuser auf dem Gelände.



Der schwarze Kreis markiert das ehemalige Projektgelände.

Zwei Frauen verloren dabei ihr Leben. 33 Bewohnerinnen und Bewohner, darunter acht Kinder und Jugendliche, konnten sich retten. Die Überlebenden standen vor dem Nichts und fanden zunächst Zuflucht in einer Schule.



Das Ausmaß der Zerstörung ist immens.

Gerade in dieser Ausnahmesituation zeigte sich, wie wertvoll die langjährigen Partnerschaften in Nepal sind. New SADLE, IDEA Nepal und READ Nepal kennen die Menschen und die örtlichen Gegebenheiten, verfügen über gute Netzwerke und konnten schnell reagieren. So war es dem Nepra e.V. möglich, innerhalb kürzester Zeit dringend benötigte Hilfe zu finanzieren. Die Anteilnahme in Deutschland war überwältigend: Rund 20.000 Euro konnten unmittelbar für die Nothilfe eingesetzt werden.

Die staatlichen Katastrophenschutzbehörden koordinierten die Hilfsmaßnahmen. In enger Abstimmung mit ihnen konnten die Partnerorganisationen dort unterstützen, wo Versorgungslücken bestanden. Entscheidend war dabei, nicht möglichst viele Hilfsgüter zu verteilen, sondern genau das bereitzustellen, was vor Ort tatsächlich gebraucht wurde.



Zerstörte Straßen erschwerten die Hilfslieferungen.

Doch mit der ersten Nothilfe ist es längst nicht getan. Viele Familien leben weiterhin unter schwierigen Bedingungen. New SADLE unterstützt betroffene Kinder mit Schulmaterialien, damit sie möglichst schnell wieder am Unterricht teilnehmen und ein Stück Normalität zurückgewinnen können. Auch die psychosoziale Beglei-



tung der durch die Katastrophe schwer belasteten Menschen spielt eine wichtige Rolle.



Gemeinsam werden die Hilfsgüter für die Verteilung vorbereitet.

Besonders dringend werden sichere Unterkünfte benötigt. Der Wiederaufbau braucht Zeit: Eigentumsverhältnisse müssen geklärt, staatliche Planungen berücksichtigt und langfristige Lösungen gefunden werden. Gleichzeitig steht der Winter vor der Tür. Für Familien, die ihr Zuhause verloren haben, verschärfen die sinkenden Temperaturen die ohnehin schwierige Situation. Der Nepra e.V. stimmt sich deshalb eng mit seinen Partnerorganisationen ab, um die verbleibenden Spendengelder bedarfsgerecht und nachhaltig einzusetzen.



Nothilfe in Nuwakot.

Während die Bilder der Katastrophe allmählich aus den Nachrichten verschwinden, bleibt die Not vor Ort groß. Der Nepra e.V. wird die Betroffenen gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen weiter begleiten. Doch der Hilfsbedarf übersteigt die bisherigen Spenden bei Weitem. Deshalb sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen – sei es durch eine Spende oder durch das Teilen unseres Spendenaufrufs mit Freunden, Familie und Bekannten. Jeder Beitrag hilft!

Jetzt per PayPal spenden:

Nepals neue Regierung auf dem Prüfstand

Mit Balen Shah übernahm im März 2026 der ehemalige Rapper und Bürgermeister von Kathmandu das Amt des nepalesischen Premierministers. Besonders junge Menschen hoffen mit ihm auf weniger Korruption, effizientere Behörden und einen politischen Neuanfang.

Die verheerende Flut im August wurde zur ersten Bewährungsprobe seiner Regierung. Hilfsmaßnahmen wurden zentral koordiniert, doch die zögerliche Annahme internationaler Hilfe sorgte für Kritik. Ob der versprochene Wandel gelingt, wird sich auch am Wiederaufbau zeigen.

International sorgte Shahs Rede vor der UN-Generalversammlung im September für Aufsehen. Er kritisierte die Ungerechtigkeit der globalen Klimapolitik: Länder wie Nepal leiden besonders unter dem Klimawandel, während sie kaum zu dessen Ursachen beitragen. „We did not create this crisis. Yet we are paying a colossal price for it“. Die Rede wurde zur meistgesehenen Ansprache eines Regierungschefs auf dem YouTube-Kanal der UN und in Nepal mit großem Stolz gefeiert. Ein eindringlicher Appell vom Dach der Welt für mehr internationale Verantwortung.

2027 – Ein Ausblick auf 40 Jahre Nepra e.V.

Jubiläumsausstellung in Münster und Reise nach Nepal

Save the Date!

31. Januar
„40 Jahre – 40 Menschen“
Ausstellungseröffnung
im Lepramuseum Münster

17. April
Große Jubiläumsfeier bei
New SADLE in Nepal

2027 wird für den Nepra e.V. ein ganz besonderes Jahr: Der Verein feiert seinen 40. Geburtstag! Seit seiner Gründung setzt sich der Nepra e.V. dafür ein, leprabetroffenen Menschen in Nepal ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Was mit viel persönlichem Engagement vor Ort begann, hat sich über die Jahrzehnte zu einer etablierten Hilfsorganisation mit langjährigen und verlässlichen Partnern in Nepal entwickelt. Mit einer Jubiläumsausstellung, einer Reise nach Nepal und einer großen Feier wird dieser Meilenstein gebührend gefeiert.

Den Auftakt zum Jubiläumsjahr bildet am 31. Januar 2027 die Eröffnung der Ausstellung „40 Jahre – 40 Menschen“ im Lepramuseum Münster.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen 40 Menschen, deren Lebenswege eng mit dem Nepra e.V. verbunden sind: Leprabetroffene, die durch die Projekte des Vereins Unterstützung erfahren haben, ebenso wie Ehrenamtliche, Mitarbeitende, Wegbegleiter und Unterstützer. Ihre persönlichen Geschichten erzählen von Mut und Hoffnung, von Herausforderungen und Neuanfängen. Sie machen sichtbar, was vier Jahrzehnte Leprahilfe bewirken können und wie die vielen Begegnungen und Erfahrungen die Menschen der Nepra-Familie über die Jahre geprägt haben.



Nepra-Gründer Ernst Wegerif – wichtiger Teil der Jubiläumsausstellung.

Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist die Nepalreise vom 9. bis 23. April 2027. Organisiert wird sie von Ganesh Nepalreisen unter der Leitung von Dori Rindle, einer erfahrenen Nepal-Kennerin und langjährigen Freundin des Nepra e.V. Auch Geschäftsführerin Michaela Blees und Vorständin Edith Malzer werden die bereits ausgebuchte Reise begleiten.

Unter dem Motto „Eine Kulturreise im Zeichen der Begegnung und des fairen Handels“ erwartet die zehn Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Programm. Ein wichtiger Bestandteil der Reise ist der Besuch der Werkstätten von New SADLE. Hier erhalten die Reisenden Einblicke in die Projektarbeit und haben Gelegenheit, sich persönlich mit den Menschen vor Ort auszutauschen.



Dori (2. v. l.) übernimmt die Reiseleitung unserer Jubiläumsreise. Hier ist sie mit ihrer Reisegruppe 2025 zu sehen.



Darüber hinaus stehen Besuche traditioneller Handwerksbetriebe und Fairhandelsorganisationen, der historischen Königsstädte Bhaktapur und Patan sowie bedeutender Tempel und Klöster im Kathmandutal auf dem Programm. Ein Aufenthalt in Hattiban mit Blick auf den Himalaya rundet die Reise ab.

Neben den kulturellen Sehenswürdigkeiten geht es vor allem darum, die Menschen und ihren Alltag abseits klassischer Touristenpfade kennenzulernen und die Arbeit der Partnerorganisationen unmittelbar zu erleben.

Im Rahmen der Reise findet am 17. April 2027 auf dem Projektgelände von New SADLE in Kathmandu die große Jubiläumsfeier statt. Gemeinsam mit den leprabetroffenen Menschen, den Mitarbeitenden des Projekts sowie nepalesischen Partnern, Freunden und langjährigen Wegbegleitern wird der 40. Geburtstag des Nepra e.V. gefeiert. Und das ganz bewusst dort, wo die Geschichte des Vereins ihren Anfang nahm: inmitten der Menschen, für die und mit denen sich der Nepra e.V. seit vier Jahrzehnten engagiert. So wird das Jubiläum zu einem Fest für alle, die diesen Weg mitgestaltet und begleitet haben.



Höhepunkt der Reise wird die große Geburtstagsfeier auf dem Projektgelände New SADLEs sein.

Unsere Partner im Jubiläumsjahr

Gesellschaft für Leprakunde e.V.

https://www.lepramuseum.de/

ganesh

https://shop.ganesh-nepalhandel.com/

40 Jahre – 40 Menschen
Jubiläumsausstellung

Lepramuseum
Kinderhaus 15
48159 Münster

Eröffnung:
Welt-Lepra-Tag 2027
31. Januar 2027

Das Lepramuseum ist
sonntags geöffnet:
1. November bis 31. März:
15–17 Uhr
1. April bis 31. Oktober:
15–18 Uhr

Weitere Öffnungszeiten und
Führungen nach Vereinbarung

Der Museumseintritt ist kostenlos





Sanjays Weg ins eigene Leben

Dank seiner deutschen Paten lebt Sanjay seinen Traum

Sanjay Gurung wächst in Chandranighapur in großer Armut auf. Schon als kleines Kind wird er von seiner Familie nach Kathmandu geschickt, um in einem Haushalt zu arbeiten. Dort erlebt er Hunger, Gewalt und Ausbeutung, sodass er keine andere Möglichkeit sieht, als heimlich zu flüchten. Im Alter von 13 Jahren treten erste Anzeichen von Lepra auf. Obwohl die Krankheit geheilt werden kann, erlebt Sanjay massive Ausgrenzung und wird schließlich aus seinem Heimatdorf fortgeschickt. Er ist allein.



Sanjay im Jahr 2016

Über das Anandaban Hospital kommt Sanjay zu New SADLE. Im dortigen Seniorenheim findet der junge Mann, der praktisch niemanden mehr hat, zum ersten Mal einen Ort, an dem er sich sicher und angenommen fühlt.

Durch Hilfsarbeiten bei New SADLE kann er sich nach einiger Zeit ein kleines Zimmer in der Nähe leisten. Mit seinen Paten aus Deutschland hält er regen Kontakt. Sie sind es schließlich auch, die einen wichtigen Wendepunkt in seinem Leben einleiten: Sie finanzieren ihm ein Training als Taxifahrer, dessen Kosten er alleine hätte nicht tragen können.



Sanjay heute mit seinem Auto

Heute lebt Sanjay nicht mehr in seinem kleinen Zimmer in Kathmandu. Er arbeitet als Fahrer in Hetauda und führt ein selbstständiges Leben. Auch sein allergrößter Wunsch ist in Erfüllung gegangen: Er hat geheiratet.



Sanjay mit seiner Ehefrau



Salma und ich verpacken Produkte für den Versand nach Europa.



Einblick in die Webwerkstatt mit den Geräten.

Hallo, ich bin Linnea!

Im Oktober 2025 durfte ich New SADLE in Kathmandu unterstützen und eine besondere Zeit in Nepal verbringen. Von Anfang an wurde ich herzlich aufgenommen. Besonders die Zusammenarbeit mit Sunil, Salma und dem gesamten Team hat mir viel Freude bereitet.

Gemeinsam entwickelten wir Ideen für einen neuen Katalog, arbeiteten an Social-Media-Inhalten und machten viele Fotos, um die Menschen und ihre Arbeit authentisch zu zeigen.

Auch abseits der Arbeit konnte ich Nepal entdecken, wandern gehen und viele inspirierende Menschen kennenlernen.

Es war eine wunderschöne und bereichernde Zeit, die ich nur weiterempfehlen kann! Wer selbst einmal bei New SADLE mithelfen möchte, kann sich gerne bei Michaela von Nepra melden.

Hier ein paar Einblicke in meine Fotogalerie ...



Wir verteilen Essen im Seniorenheim und feiern Geburtstag.



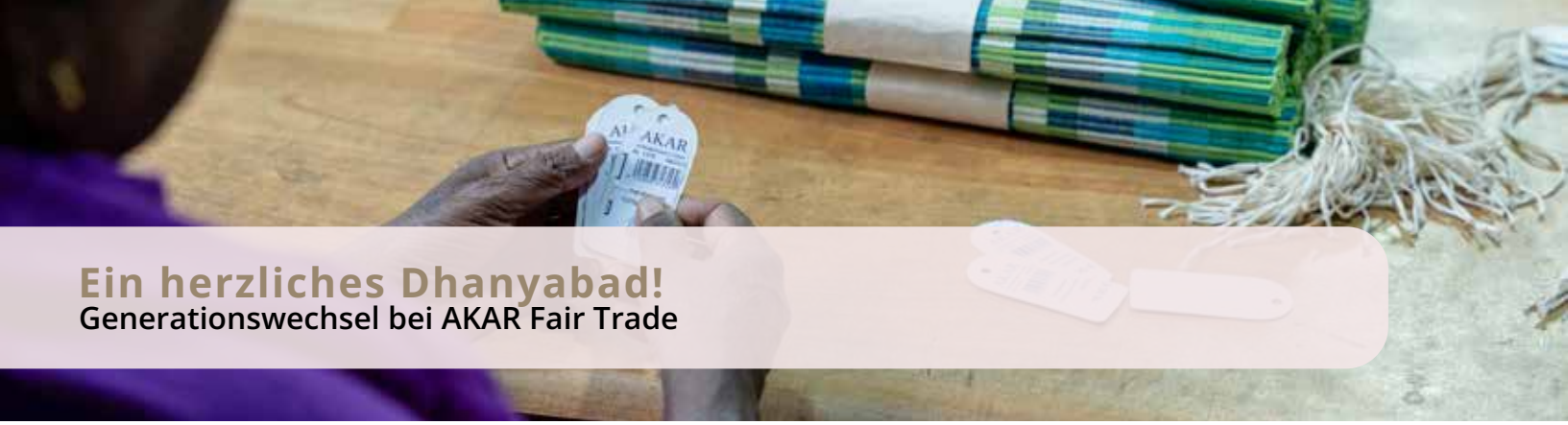
Im Hintergrund ist der Boudhanath Stupa zu sehen.



Am Fuße des Annapurna I



Salma und ich genießen unseren letzten Abend zusammen und essen Thukpa und Momos.



Ein herzliches Dhanyabad!

Generationswechsel bei AKAR Fair Trade

Im Jahr 1993/1994 begann Matthias Mack seine Zusammenarbeit mit New SADLE. Damals waren New SADLE und AKAR noch kleine „Babys" – Projekte, die erst wachsen und sich entwickeln sollten.

1994 erschien Matthias Macks erster Katalog: schlicht gestaltet, mit Fotos und wenigen Texten. Seitdem hat sich viel verändert – sowohl bei der Gestaltung der Kataloge als auch bei der Qualität der Produkte. Unter Matthias Macks Leitung entwickelte sich AKAR zu einem der größten und fairsten Kunden der New SADLE-Werkstätten. Matthias war immer ein Visionär. Ich durfte ihn 1996 kennenlernen, als er uns voller Begeisterung von den Menschen bei New SADLE und ihrer Arbeit erzählte. Ich schätze ihn sehr. Seit 2009 gehört auch Andrea Krenz zu AKAR und kümmert sich um die vielfältigen Aufgaben des Fair-Trade-Unternehmens. Inzwischen hat Matthias Mack ihr die Firma übergeben und damit den Generationswechsel eingeleitet.



Matthias Mack

Wie bedanken wir uns bei einem so wertvollen Menschen? Vielleicht braucht es gar nicht viele Worte, sondern einfach ein nepalesisches Dhanyabad – ein herzliches Dankeschön – und ein Namaste.

Lieber Matthias, wir wünschen Dir von Herzen, dass Du gesund und munter bleibst und uns weiterhin begleitest.



Andrea Krenz

Liebe Andrea, Dir wünschen wir viel Erfolg und Freude mit AKAR. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit.

Von Herzen,

Eure Edith

im Namen der Geschäftsführung und des Vorstands des Nepra e.V.

Michaela Blees, Rolf Heimann, Prof. Dr. Karl Bongardt, Edith Malzer und Julia Shrestha

Nachruf

Margrit Henkel

14. Juni 1926 – † 9. November 2025

„Leuchtende Tage – nicht weinen,
dass sie vorüber, sondern lächeln, dass sie gewesen."
Buddha

Margrit, du warst viele Male bei New SADLE.
Du warst viele Male Helferin beim Nepra e.V.
Du warst viele Male Begleiterin und Ratgeberin.
Wir danken dir von Herzen für alles!
Wir sehen uns – Namaste!
Deine Nepra-Familie

Zahlungen nach Nepal im Jahr 2026

(voraussichtliche Zahlen bis einschließlich Dezember)

Zuwendungen an behinderte Mitarbeiter in den New SADLE-Werkstätten (Lohnzuschüsse)	20.900 Euro
Versorgung der Bewohner des Sewa Kendra-Seniorenheims	11.190 Euro
Zahlung des Gehalts eines General Managers	14.400 Euro
Schulische Ausbildungskosten für Schüler:innen der Lovely Angels School u. a.	13.459 Euro
Scholarship für die weitere Ausbildung von Absolvent:innen der Lovely Angels School	4.500 Euro
Medizinische Versorgung leprabetroffener Menschen im Rehabilitationszentrum in Kapan	5.500 Euro
Gesundheitsfonds für leprabetroffene Menschen	4.100 Euro
Präventionsmaßnahmen Monsun	2.950 Euro
Elektrizitätsarbeiten New SADLE	2.000 Euro
Mental-Health-Projekt	1.000 Euro
Nothilfe Flutkatastrophe Phase I	20.650 Euro
Sonderzahlungen für das hinduistische Fest „Dashain“	2.500 Euro
GESAMT	**103.149 Euro**

Wir haben uns der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen und halten auf unserer Website unter http://www.nepra.de/Ueber-uns/Transparenz/ alle relevanten Informationen bereit. Dort finden Sie nach Fertigstellung auch den ausführlichen Jahresabschluss für 2026.



Weitersagen!
Helfen Sie uns, unsere Arbeit bekannter zu machen!

Erzählen Sie Ihren Freunden von uns und reichen Sie das Magazin weiter – digital oder gedruckt. Zum Download und zur Bestellung bereit auf www.nepra.de.

Ihr Weg zu helfen!

Kinderpatenschaften
Bildung ermöglichen.

Mitarbeiterpatenschaften
Faire Löhne unterstützen.

Seniorenpatenschaften
Liebevolle Pflege sichern.

Anlassspenden
Große Momente sinnvoll teilen.

Mitgliedschaft und Ehrenamt
Mitmachen und bewegen.

Spenden
Leben konkret verändern.

PayPal
an info@nepra.de

Spendenkonto:
GLS Bank
IBAN: DE 21 4306 0967 6034 8826 00
BIC: GENODEM1GLS

Impressum

Nepra e.V.
Immanuel-Kant-Str. 16 | 61476 Kronberg
06173 3274570
info@nepra.de | www.nepra.de
Folgen Sie uns:

Vorstand: Rolf Heimann (Vorsitzender),
Prof. Dr. Karl Bongardt, Edith Malzer, Julia Shrestha
Geschäftsführung: Michaela Blees
Amtsgericht Königstein | VR 1332

Fotos: New SADLE, IDEA Nepal, READ Nepal,
L. Schmidt-Isenthal, R. Upadhayay
S. 1: © Anthony – stock.adobe.com
S. 2: © Crystal Frame – stock.adobe.com
S. 6&7: © Rinku – stock.adobe.com
S. 8: © Martinerary – stock.adobe.com
S. 12: © Yuliia – stock.adobe.com

Initiative Transparente Zivilgesellschaft